



Die steilste Dampf-Zahnradbahn Österreichs führt von St. Wolfgang auf den Schafberg (Bild) – mit Panoramablick auf das Salzammergut.

© Österreich Werbung/Leo Himsi

#### 40 Mio.-Marke übertroffen

Mit 41,45 Mio. Touristen wurde 2016 erstmals die 40 Mio.-Marke übertroffen – ein Plus von 5,2% gegenüber dem Jahr davor. Die Zahl der inländischen Gäste stieg um 5,1% auf 13,34 Mio., jene der ausländischen Urlauber um 5,2% auf 28,11 Mio.

Die Nächtigungszahlen von deutschen Gästen erhöhten sich, Zuwächse gab es auch bei Übernachtungen von Gästen aus den Niederlanden, der Schweiz und dem Vereinigten Königreich. Noch einmal deutlich eingebrochen sind im Vorjahr hingegen die Nächtigungszahlen von Gästen aus Russland.

In allen Bundesländern gab es in Summe mehr Übernachtungen als im Jahr davor. Die mit Abstand meisten Gästenächte wies Tirol mit 46,9 Mio. auf, ein Plus von 3,4% vs. 2015. Das Schlusslicht bildet das Burgenland mit 3,1 Mio. Übernachtungen. Allerdings ist das Burgenland mit einem Plus von 5,9%

gleichzeitig der Wachstumssieger unter den Bundesländern.

Der Trend zu höherwertigen Unterkünften schwächte sich 2016 ab. Die stärksten Zuwächse gab es bei gewerblichen Ferienwohnungen, wo die Übernachtungen um 9,4% stiegen. In 4- und 5-Sterne-Hotels gab es ein Plus von 3,5%, Privatquartiere stagnierten mit einem Minus von 0,1%.

#### Wintersaison enttäuscht

Auch die ersten Zahlen aus 2017 liegen inzwischen auf, sie dämpfen den Aufwärtstrend etwas: In der laufenden Saison 2016/17 sank die Zahl der Übernachtungen in Hotels, Pensionen und Ferienwohnungen gegenüber dem Jahr davor um ein Prozent auf 29 Mio.; die Urlauberzahl erholte sich zwar leicht um 0,4% auf 8,6 Mio., doch die Aufenthalte verkürzten sich, geht aus vorläufigen Daten der Statistik Austria hervor.

Insgesamt ging die Zahl der Nächtigungen durch Touristen aus dem Ausland in der ersten Halbzeit der laufenden Wintersaison (November bis April) um ein Prozent auf 21,9 Mio. zurück – und auch die Gäste aus dem Inland gönnten sich weniger Winterurlaub: Die Übernachtungen verringerten sich hier fast ebenso deutlich um 0,9% auf 7,1 Mio. „Kein Krankjammern, aber

auch kein Jubel über Zwischenzeiten“, bilanzierte Reitterer. Die Feiertage seien ungünstig gefallen, und der Schnee sei sehr spät gekommen.

Neben einer geringeren Steuerlast plädiert Reitterer für eine verstärkte Offensive in Richtung *Ganzjahrestourismus* – Schließzeiten im Tourismus sollten durch innovative Angebote überbrückt werden, die auch

„

*Kein Krankjammern, aber auch kein Jubel über Zwischenzeiten.*

**Michaela Reitterer**  
ÖHV

“

gut vermarktet gehörten. „Wir können die Rückgänge im Winter nicht rückgängig machen, aber wir sollten alles daran setzen, sie aufzuholen und uns für die nächsten Jahre so gut aufzustellen – mit einem breiteren Angebot und einer offensiveren Bewerbung, dass wir das besser abfangen können“, betonte die Branchensprecherin. (APA/red)



## Hier liegt die Latte hoch ...

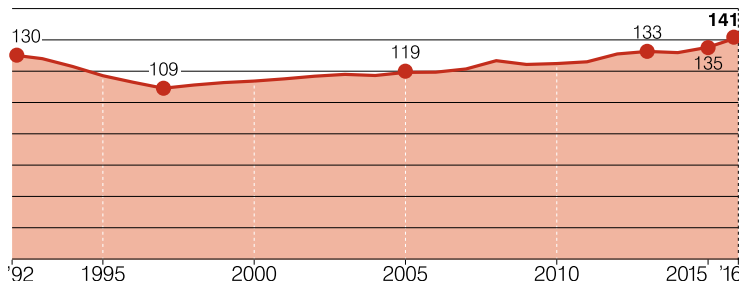
**Sabine Bretschneider**

Auch good news sind good news: Das Kalenderjahr 2016 brachte für den heimischen Tourismus Rekordzahlen. Erstmals überstieg die Zahl der Übernachtungen die Marke von 140 Mio., und erstmals wurden auch deutlich mehr als 40 Mio. Gästeankünfte gezählt, geht aus den Ende Jänner veröffentlichten Daten der Statistik Austria hervor. Tourismusminister Reinhold Mitterlehner bezeichnete diese Ergebnisse zu Recht als „Meilenstein“ und bedankte sich für den „unermüdlichen Einsatz unserer Tourismusbetriebe und ihrer Mitarbeiter“. Mit dem Nächtigungsergebnis sei sogar „das Ziel des Regierungsprogramms übertroffen worden“. Die ersten Zahlen aus der Wintersaison bremsen den Positivtrend; die Zahl der Nächtigungen ist wieder leicht gesunken. „Wir werden weder ein Silicon Valley noch ein Disneyland“, konstatierte kürzlich ÖHV-Chefin Michaela Reitterer. Entscheidend ist aus ihrer Sicht der Wissenstransfer von der Forschung in die Wirtschaft: Dass es sich Österreich als Tourismusweltmeister leistet, keinen Tourismuslehrstuhl zu haben, hält sie für kurzsichtig. Dem ist wenig hinzuzufügen.

### Tourismusrekord in Österreich 2016

#### Nächtigungen seit 1992 in Mio.

Erstmals wurde die Marke von 140 Mio. übertroffen.



Quelle: APA/Statistik Austria